

Prof. Dr. Heinz-Günther Borck
Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Koblenz
An der Liebfrauenkirche 18
56068 Koblenz

Koblenz, 13. Mai 2019

Wahlprüfsteine des Seniorenbeirates zur Kommunalwahl 2019

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Borck,

am 18.04.2019 haben die FREIEN WÄHLER Koblenz ihr Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2019 öffentlich vorgestellt. Es ist das Ergebnis unserer Arbeitsgruppe, die über mehrere Monate unsere konkreten kommunalpolitischen Ziele zusammengestellt und strukturiert hat. Unsere Mitgliederversammlung hat anschließend das Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2019 einstimmig beschlossen. Vieles davon ist bereits seit Jahren Arbeitsprogramm der FREIEN WÄHLER (wie z. B. unser Einsatz auf bundes- und landespolitischer Bühne zum Abbau der Altersdiskriminierung), manches ist durch die aktuelle Entwicklung neu oder hat aktuell höhere Bedeutung gewonnen. Bei unserer politischen Arbeit auf allen Ebenen ist uns sehr wohl bewusst, welche große Bedeutung die Seniorinnen und Senioren in der Bundesrepublik Deutschland und ebenso in der Kommune Koblenz haben. Mit ihrer überdurchschnittlichen Wahlbeteiligung leistet diese Bevölkerungsgruppe einen wesentlichen Beitrag für den Erhalt und die Fortentwicklung der Demokratie. Genauso wie Sie, erkennen wir viele gemeinsame Anliegen von Seniorinnen, Senioren und Behinderten. Mit der von Ihnen durchgeführten Bündelung von gemeinsamen Anliegen dieser beiden sich teilweise überschneidenden Bevölkerungsgruppen erhalten die "Wahlprüfsteine" ein noch höheres Gewicht.

Zu Ihren Fragen nehmen wir im Einzelnen gerne Stellung auf Grundlage unseres öffentlich kommunizierten Wahlprogramms zur Kommunalwahl 2019 mit dem Titel: **"Für die Zukunft unserer Heimat"**.

1. Frage: Altersdiskriminierung

Der Einsatz zum Abbau jeglicher Altersdiskriminierung wird bekanntlich seit Jahren von den FREIEN WÄHLERN auf allen politischen Ebenen praktiziert. Die vom Seniorenbeirat der Stadt Koblenz unter Ihrem Vorsitz erfolgreich initiierte Entschließung im Rat der Stadt Koblenz haben wir sehr begrüßt und mit den Stimmen unserer Fraktion unterstützt. Das Thema Einsatz gegen jegliche "Altersdiskriminierung" ist bei den FREIEN WÄHLERN tief verwurzelt und stets präsent durch ein entsprechendes Menschenbild. Dazu und zu dem damit zusammenhängenden Ziel der Herstellung von Möglichkeiten zur Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben äußern wir uns explizit im Kapitel unseres Wahlprogramms "Begegnung und Kommunikation in unserer Heimat Koblenz" (Seiten 6 und 7) sowie im Kapitel "Gesundheit und Sport in unserer Heimat Koblenz" (Seiten 27 und 28). Wir werden

uns daraus folgend für die **Abschaffung** und gegen eventuelle Neueinrichtung von **willkürlichen Altersgrenzen** bei der Besetzung von Ehrenämtern, in Gesetzen, Kirchenordnungen, Satzungen und allgemeinen Geschäftsbedingungen mit all unserer politischen Kraft einsetzen.

In voller Übereinstimmung mit diesem Bekenntnis steht die aktuelle auf einem kleinen Parteitag in Mainz am 06.04.2019 einstimmig verabschiedete Resolution der Landesvereinigung FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz:

“FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz fordert die Landesregierung auf, die Altersdiskriminierung von Schöffen zu beenden und sich im Bundesrat für die Streichung der Altershöchstgrenze des § 33 Nr. 2 GVG einzusetzen.“

Die Pressemitteilung dazu mit dem entsprechenden Schreiben vom 26.04.2019 an die Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Frau Malu Dreyer haben wir Ihnen zugeschickt. Die Initiative zu dieser Resolution hat Stephan Wefelscheid unternommen, Landesvorsitzender der **FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz, gleichzeitig auch Vorsitzender der Kreisvereinigung FREIE WÄHLER Koblenz, der auf Listenplatz 1 unseres Wahlvorschlags zur Kommunalwahl in Koblenz steht.**

Zu Ihrer Frage nach Gewährung von Vergünstigungen für ältere Menschen wie für andere nicht erwerbstätige Bevölkerungsgruppen gehört u.a. unsere Antwort im Kapitel “Öffentlicher Personennahverkehr in unserer Heimat Koblenz“ (Seiten 22 und 23): “Kostenlos für Rentner... aus Koblenz“. Ergänzend hierzu dürfen wir auf die konkrete Aussage unseres Kandidaten Edgar Kühenthal hinweisen. In seiner persönlichen Vorstellungskarte zur Kommunalwahl erklärt er in Abstimmung mit den FREIEN WÄHLERN Koblenz, wofür er sich einsetzen wird: „**Freier oder vergünstigter Eintritt** in die städtischen Schwimmbäder (**neues Hallenbad und Sauna**) sowie zu Kultur- und Bildungseinrichtungen (Seite 3 der persönlichen Vorstellungskarte).

2. Frage: Pflege

Dieses sehr komplexe Thema wird in vielen Aussagen unseres Wahlprogramms angesprochen. Im Kapitel “Leben, Arbeiten und Wohnen in unserer Heimat Koblenz“ (Seiten 10 und 11) möchten wir zunächst auch kleinere Wohnungen für Seniorinnen und Senioren auf bezahlbarem Mietniveau schaffen und damit ein möglichst vollständiges oder zumindest langes selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Dazu werden der Politik (ebenfalls Seiten 10 und 11) viele auch neue Möglichkeiten aufgezeigt. Im Kapitel “Gesundheit und Sport“ (Seiten 27, 28, und 29) ist weiter über unsere Auffassung zu lesen, wie die Möglichkeit Sport zu treiben, gerade für „Menschen, die aufgrund von Alter...beeinträchtigt sind,“ die Chance bietet, „sich weiter am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen.“ Damit kommen wir zu unseren Lösungsvorschlägen wie “Sportstätten für **alle Altersgruppen** bereitstellen und sinnvolle Mehrfachnutzungen kommunaler Sportstätten ermöglichen, zum Beispiel kommunale Schwimmbäder für physiotherapeutische Maßnahmen öffnen.“ In diesem Zusammenhang finden Maßnahmen zur Stärkung der häuslichen Pflege, wie die von Ihnen angeregte Fortsetzung des staatlichen Modellprojekts Gemeindegewest plus, unsere Unterstützung.

3. Frage: Mobilität

Diese Frage ist für FREIEN WÄHLER Koblenz so wichtig, dass im Wahlprogramm gleich zwei Kapitel dazu geschrieben sind: das Kapitel „Mobilität in unserer Heimat“ (Seiten 16 bis 21) und das Kapitel „Öffentlicher Personennahverkehr in unserer Heimat Koblenz“ (Seiten 22 und 23). Die Wirkung und die Bedeutung von Mobilität für ein selbstbestimmtes Leben im Alter sind uns vollumfänglich bewusst. So betrachten wir den ÖPNV als eine „**Kernaufgabe der Kommune**“, die in Eigenregie betrieben werden sollte. So sehen wir „die Schaffung eines preiswerten ÖPNV als **Pflichtaufgabe der Gemeinde** und nicht als freiwillige Leistung“. Die von Ihnen angesprochenen Punkte wie „alternative Bedienungsformen, erweiterte Linienführung, und günstigere Preisgestaltung“ wurden von uns bei der Entwicklung des Nahverkehrsplans der Stadt genauso verfolgt. Wir werden uns in der Zukunft für die konsequente Realisierung dieser geplanten Maßnahmen einsetzen. Mit Blick auf die Gesundheit aller Bevölkerungsgruppen fordern wir zusätzlich in unseren Lösungsvorschlägen eine „Moderne, umweltfreundliche Busflotte.“ Für die Seniorinnen und Senioren möchten wir den barrierefreien Ausbau „aller Haltestellen“. Maßnahmen zur fußgängerfreundlichen und dabei vor allem sicheren Gestaltung des Fußgängerverkehrs finden in unserem Wahlprogramm sehr umfangreiche Berücksichtigung. Alle von Ihnen aufgezählten Vorschläge sind konkret in unserem Wahlprogramm enthalten und finden unsere volle Unterstützung. Zur Vollständigkeit beschäftigen wir u.a. uns mit Verbesserungsvorschlägen der Wahrnehmungsmöglichkeiten von Signalanlagen für Sehbehinderte. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der Modernisierung des ÖPNV ist aus unserer Sicht durch die erfolgte Einrichtung der Arbeitskreise „AK NVP“ (Nahverkehrsplan) und „AG VEP“ (Verkehrsentwicklungsplan) sowie den „FGB“ (Fahrgastbeirat) bereits gegeben. Eine Verbesserung können wir uns vorstellen, wenn mehr Publizität über die sehr intensive Arbeit der beteiligten Akteure in den Medien (z.B. RZ!) hergestellt wird.

4. Frage: Miteinander der Generationen

Zu dieser wichtigen Frage gibt das Kapitel „Begegnung und Kommunikation“ unseres Wahlprogramms (Seiten 6 und 7) ausführliche Antworten. Ein Lösungsvorschlag für das gesellschaftliche Miteinander aller Generationen ist der Bau von Mehrzweckhallen für Vereine und Gruppen in den Stadtteilen. Die von uns vorgeschlagenen Errichtungen einer Markthalle auf dem Münzplatz und von Marktplätzen für Markttag in den Stadtteilen sollen auch dazu dienen, vitale Treffpunkte zur Kommunikation für alle Generationen zu schaffen. Beim Thema „Leben, Arbeiten und Wohnen in unserer Heimat Koblenz“ (Seiten 10 und 11) sprechen wir uns für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum auch in Form von kleineren Wohnungen besonders für Senioren aus. Dazu gehört für uns auch die starke Unterstützung von kommunalen Initiativen für den sozialen Wohnungsbau. Für Förderung von gemeinschaftlichen und generationenübergreifenden Wohnformen werden wir uns einsetzen. Wohnungsbauunternehmen mit sozial geförderten Wohnungen im Bestand sollen gemeinsam mit der Stadt prüfen, inwieweit Voraussetzungen gegeben sind oder geschaffen werden können zur Schaffung von zusätzlichem Wohnraum im Raum Koblenz nach dem Vorbild des innovativen „Speyerer Modells“.

5. Frage: Administrative Unterstützung

Eine konkrete Antwort zu diesem Punkt ist im Kapitel "Mehr für Familien, Kitas, Schulen und Bildung in unserer Heimat Koblenz" (Seiten 12 bis 14) zu finden. Zu unseren Lösungsvorschlägen gehört die Forderung: "Einrichtung eines zentralen Ansprechpartners ... mit dem Ziel Unterstützungsangebote abzurufen und bürokratische sowie finanzielle Hürden zu beseitigen." Mit den Worten unseres Kandidaten Edgar Kühenthal in seiner persönlichen Vorstellungskarte zur Kommunalwahl bedeutet das die "unbürokratische Hilfestellung für alle bei elektronischen und komplizierten Verwaltungsabläufen".

6. Frage: Bildung, Kultur, Teilhabe

Freier oder vergünstigter Eintritt in die Städtischen Schwimmbäder (Neues Hallenbad und Sauna) sowie zu **Kultur- und Bildungseinrichtungen** ist erklärtes Ziel der FREIEN WÄHLER. Für die freie, ehrenamtliche Kulturszene muss mehr Geld zur Verfügung gestellt werden (Kapitel "Mehr Geld für unsere Heimat Koblenz", Seiten 8 und 9 unseres Wahlprogramms). Die in Europa geforderte Teilhabe an allen gesellschaftlichen Prozessen findet unsere volle Unterstützung und ist durchgängig in unserem Wahlprogramm enthalten. Beispielhaft dazu ist das Kapitel "Gesundheit und Sport in unserer Heimat Koblenz" (Seiten 27 bis 29 unseres Wahlprogramms). Dort heißt einer unserer Lösungsvorschläge: „Sportstätten für alle Altersgruppen bereitstellen und sinnvolle Mehrfachnutzungen kommunaler Sportstätten ermöglichen,“ und weiter „Überprüfung der bestehenden Sportanlagen auf Barrierefreiheit“.

Zur weiteren Verdeutlichung und Dokumentation unseres kommunalen Wahlprogramm stellen wir Ihnen eine ausreichende Zahl unserer 36-seitigen Broschüre zur Verfügung sowie eine Kurzfassung auf einem 8-seitigen Flyer und persönliche Vorstellungskarten unseres Kandidaten Edgar Kühenthal zur Kommunalwahl, die er in Abstimmung mit dem kommunalen Wahlprogramm der FREIEN WÄHLER erstellt hat und den Titel trägt: "**Engagiert für Seniorinnen und Senioren**". Wir werden die Exemplare in der Geschäftsstelle des Seniorenbeirats abgeben. Sollten Sie weitere Exemplare benötigen, bitten wir um Nachricht.

Gerne stehen wir auch persönlich bereit, um im Gespräch oder Vortrag mit Diskussion unser Wahlprogramm vorzustellen.

Wir danken sehr für Ihr Interesse und hoffen auf möglichst große Unterstützung bei der Kommunalwahl für die Realisierung unseres Programms.

Freundliche Grüße

Stephan Wefelscheid
Landesvorsitzender der FREIEN WÄHLER Rheinland-Pfalz
Vorsitzender des Kreisverbandes FREIE WÄHLER Koblenz